

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Forn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Anzeigen mit
entspr. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes einschließlich
des Anzeigenbeitrags
fällt der kaiserlichen
Kriegsverwaltung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Siebzigster Jahrgang.

Nr. 275.

Mittwoch, 24. November

1869.

Ein Abenteuer mit einem Panther.

Von Walther v. S.

(Schluß.)

Aber wer malt mein Erstaunen und meinen Schrecken, als ich beim Umwenden in die grün funkelnden Augen des Panthers blickte, der mit lautlosem Sage seinem schlecht verwahrten Käfig entsprungen war und sich eben so lautlos an mich herangeschlichen hatte.

Starr vor Ueberraschung und Schrecken stand ich anfangs wie eine Wilsbäule dem Thiere, welches mit dem schönen, geringelten Schweiß unermüdlich Reife schlug und kurrrend zu mir aufblickte, regungslos gegenüber und es wäre besser für mich gewesen, wenn ich diese regungslose Stellung behauptet und der blutdürstigen Bestie fortwährend fest in die unheimlich funkelnden Augen gesehen hätte. Aber ganz wider meinen Willen entrang sich mit einer ebenso willenlosen Bewegung ein geller Hilfschrei meiner Brust, und in demselben Augenblicke sprang der Panther an mir empor und schlug seine Zähne in die dicken Schnüre und Quasten, mit welchen glücklicherweise meine blaue Wilsfische auf der Brust bedeckt war. Zugleich fühlte ich einen wahren Hüllenschmerz in den Schenkeln und in den Oberarmen, wo sich das Thier mit Hinterläufen und Vorderzähnen eingekracht hatte. Die Wucht des Anspringens hatte mich einige Schritte zurücktaumeln lassen, der rasende Schmerz an Armen und Schenkeln gab mir, wie soll ich sagen: Wuth oder Wuth? kurz, ich umspannte mit meinen verben, kräftigen Fäusten den schlanken Hals der Kage und fiel mit ihr zu Boden.

Dies geschah unter einem wahren Hüllensconcerte der durch meinen Angstschrei und durch den Angriff des Panthers zur rasendsten Wildheit aufgeregten Raubthiere. Das Gegrüll des Löwen, das widrige Geheul der Hyänen und das grunzende Brüllen der Bären mischte sich mit dem kreischenden Angstschrei der Madame, welche durch den Lärm aus ihrem Halbschlummer geweckt in die Bude gestürzt war. Sie rief mir etwas zu, was ich nicht verstand, Gehör und alle Sinne schienen mir zu vergehen, während ich mit der Kraft der Verzweiflung den Hals der unter mir liegenden Bestie festhielt und meinen Kopf so weit wie möglich nach dem Nacken zurückbog, um ihn aus dem Bereich des gähnenden und schnaubenden Rachens zu bringen, aus welchem mir der Athem wie ein heißer Brodem ins Gesicht blies.

Ich war derzeit in der besten Jugendkraft und die ungewöhnliche Stärke meiner Muskeln war durch tägliche Fecht- und Turnübungen gestählt; so war ich an Kraft der Knochen und Muskeln und durch die größere Schwere meines Körpers dem Thiere wohl überlegen, aber mir fehlten die scharfen Waffen, womit es so überreich versehen war. Ich hätte alles um einen Dolch, um ein scharfes Messer gegeben. Meine Kräfte begannen zu schwinden und mit Schauern fühlte ich meine angespannten Hände erlahmen. Vielleicht nach einer halben Minute mußte ich mich von der Bestie widerstandslos zerfleischen lassen.

Schauernd dachte ich's, da hörte ich durch das Gegrüll und Getöse der aufgeregten Thiere eine laute Männerstimme, welche mir zurief: Festhalten! Festhalten! Nur noch einen Augenblick! Zugleich hörte ich ein zunehmendes Stimmengewirr in der Bude. Auf- oder umzusehen wagte ich nicht, sondern behielt unverwandt die glühenden, blutunterlaufenen Augen des Panthers im Gesicht, aus welchen mich ein unsäglich grimmer und eine bestialisches Wuth ansprachen.

Da glitten meine erlahmten Finger machtlos von dem glatten Fell der Bestie ab und — ich war gerettet. Ich fühlte ein gewaltiges Reizen und Zucken unter mir, noch einmal einen schneidenden Schmerz im Schenkel, und dann schwand mir das Bewußtsein. —

Erst in der Klinik, wo ich mich nach großem Blutverlust im Bette und unter ärztlicher Behandlung wiederfand, erfuhr und begriff ich den Ausgang des entsetzlichen Abenteuers. Mit den herbeigerufenen, halbrunkenen Knechten waren eine Menge Menschen aus der benachbarten Schenke in die Bude gestürzt und ein Soldat hatte sofort Miene gemacht, das Thier mit seinem Seitengewehr zu durchstechen. Daran hatten ihn das Weib und die Knechte gehindert und den Panther mittelst einer übergeworfenen Schlinge unter mir fortgerissen. Nicht ohne einige erhebliche Verletzungen und empfindliche Tagenhiebe davonzutragen, war es ihnen endlich gelungen, das Raubthier in den Käfig zurückzuschleifen und zu verwahren; es hatte sich vor Zeugen herausgestellt, daß die Schrauben am Schloßband des Hauptriegels gelockert und gewichen waren. Schon lange mochte bei der mangelhaften Aufsicht das Schloß in so schlechtem Zustande gewesen sein.

Madame und die Knechte wurden in eine angemessene Strafe genommen und hatten auf Betreiben des Stadtraths R. die Stadt mit ihren gefährlichen Bestien sofort zu verlassen.

Ich lag Wochen lang an den seltenen Wunden darnieder, die mir in der friedlichen, polizeilich genau überwachten deutschen Unverstädtstadt ein wilder Bewohner Africa's beigebracht hatte. („Erweiterungen.“)

Kirchliche Anzeige.

Baptisten-Gemeinde: Vortrag von Herrn Pastor L. Hirsch aus Elbing, Mittwoch den 24. d. Mts. Abends 8 Uhr im Saale zu den „drei Schwänen.“ Zutritt frei.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 22. November 1869.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,50	1,57	84	— 0,8	S	wöllig heiter.
Mitt. 2	331,22	1,81	81	1,2	ONO	bedeckt 10.
Abd. 10	329,46	1,98	85	1,7	O	bedeckt 10.
Mittel	331,39	1,79	83	0,7		wolfig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise in Halle am 23. November 1869.

		Höcster			Niedrigster			
Weizen	Schfl.	2	Thlr. 17	Sgr. 6	Pf. 2	Thlr. 13	Sgr. 9	Pf. 6
Roggen	"	2	" 5	" —	" 2	" 20	" 6	" —
Gerste	"	1	" 22	" 6	" 1	" 2	" —	" —
Hafer	"	1	" 8	" —	" 1	" 7	" 6	" —
Heu	Centr.	1	" 15	" —	" 1	" 10	" —	" —
Lauges Stroh	Schock	8	" 15	" —	" 8	" —	" —	" —



Tageschau.

Mittwoch, den 24. November.

Geschäftsstunden der Königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
 Postamt: 8 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. Vorm. u. 5—8
 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-
 Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Passbureau: 8—12 U.
 Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung
 verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm.
 — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämt-
 licher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U.
 Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet,
 insbesondere die Justizien-Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die
 Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) —
 Haupt-Steueramt: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse:
 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrath'samt: 8—1 U. Vorm. u.
 3—6 U. Nachm. — Bank-Commandite: 8½—1 U. Vorm. u. 3½—5 U.
 Nachm. — Universität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag
 jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
 Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—1 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.
 Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.

Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 10—12 U.
 Vorm. u. 2—5 U. Nachm.

Halle'scher Conjum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Cassenstunden 8—12 U. Vorm.
 u. 2—6 U. Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 U. Morgens
 bis 9 U. Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 2—4 U. Nachm.

Sammlungen. Zoolog. Museum 1—3 Uhr Nachm. (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.).
 Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (Barfüßerstraße Nr. 6) 7½—10 U. Abends
 (Rechnen.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends im „Häusler's Hotel.“ (Unterricht in
 der englischen Sprache: Dr. Julius Haring.)

Jahn'scher Turnverein. Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“

Häppler'scher Sängerverein, 7—9 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Stolze'scher Stenographen-Verein, Versammlung 8 U. Abends („Münchener
 Brauhaus.“)

Liedertafeln. Männerchor, Übungsstunde v. 8—10 U. Abds. im „goldenen Löwen.“
 Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder für Herren
 täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten
 Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die
 Anstalt geschlossen.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch darauf hingewiesen, daß
 die in den §§. 28, 29, 30 und 31 der Markt-
 Ordnung für die Stadt Halle enthaltenen An-
 ordnungen über Auf- und Verkauf von
 Lebensmitteln, sowie die Beschränkungen
 gewisser Handeltreibender im Marktverkehr
 durch die Bestimmung des §. 64 der Gewerbe-
 Ordnung für den Norddeutschen Bund vom 21.
 Juni 1869 außer Kraft gesetzt sind und nur die,
 den Verkaufsort der Marktwaaren betref-
 fende, im Eingang des §. 28 der Markt-Ordnung
 enthaltene Bestimmung:

daß alles an Markttagen zur Stadt kom-
 mende Getreide, Obst, Lebensmittel zc.
 ohne Ausnahme nur auf den hierzu
 besonders bestimmten Plätzen der Stadt,
 und namentlich nur an den für den
 Wochenmarkt angewiesenen Stellen zum
 unbeschränkten Verkaufe öffentlich feil ge-
 halten werden darf,

in Geltung bleibt.

Hierbei wird zugleich die im §. 19 der Markt-
 Ordnung über das Gewicht der Butter
 enthaltene Bestimmung dahin declarirt, daß jedes
 auf dem Wochenmarkte hier zum Verkauf ge-
 brachte Stück Butter ein halbes Zoll-Pfund
 wiegen muß.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister.
 i. V.
 Jordan.

Bekanntmachung.

Ein Sack, worin ein Pelz eingewickelt, ist als
 gefunden hier abgegeben. Der Eigentümer
 wolle sich baldigst im Polizei-Secretariate, Zimmer
 Nr. 15, melden.

Halle, den 19. November 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Auction

von altem Bau- und Brennholze Mittwoch den
 24. d. Mts. 2 Uhr Nachm. Baustelle, Ecke der
 Landwehr- und Niemeherstraße.

Frauen-Verein für Waisenflege.

Einige Dilettanten haben sich freundlich erboten, zum Besten der Weihnachtsbescheerung für unsere Pfleglinge am Sonnabend den 27. d. Mts. Nachmittags um 3 Uhr im allgemeinen Versammlungs-Saale der Franckischen Stiftungen, unter Benutzung einer neuerbauten Orgel, ein Concert zu geben. Es werden folgende Stücke zum Vortrage kommen:

Erster Theil: 1) Fuge aus D-moll von Seb. Bach; 2) Choral: „Uns ist ein Kindlein heut geboren; 3) Arie aus dem Messias von Händel: „Er weidet seine Herde“; 4) Meditation für Orgel und Cello von Gounod; 5) Terzett aus dem Elias von Mendelssohn Bartholby: „Hebe deine Augen auf“; 6) Arie aus Paulus von demselben „Sei getreu bis in den Tod“.

Zweiter Theil: 1) Zwei Choräle: „Es ist ein' Nos entsprungen“ und „Du süßes Kindlein du“; 2) Arie aus dem Elias: „Sei stille dem Herrn“; 3) Adagio für Orgel von Mendelssohn Bartholby; 4) Arie von Seb. Bach: „Mein gläubiges Herze“, mit Begleitung von Orgel und Cello; 5) Postludium.

Billets zu 5 Gr. sind in der Karmrodt'schen Musikalienhandlung zu haben.

Dr. Kramer,

Director der Franckischen Stiftungen.

Zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins.

Donnerstag den 25. November Abends 6 Uhr
 im Volksschulsaale Vortrag des Herrn
 Professor Dr. Herzberg über
 „Die Soldaten des dreißigjährigen
 Krieges.“

Der Zutritt ist Jedem gestattet.

Am Ausgange werden zur Aufnahme von
 freien Liebesgaben für den Verein Becken aus-
 gestellt sein.

Der Vorstand

des Halle'schen Zweig-Vereins der Gustav-Adolf-
 Stiftung.

Bekanntmachung.

Der für den Zeitraum vom 1. Januar bis
 ult. December 1870 erforderliche Bedarf an
 Brenn- und Erleuchtungsmaterialien für die
 Garnison-Anstalten hieselbst soll im Wege der
 Licitation vergeben werden. Hierzu ist ein Ter-
 min am

25. November cr. Vormittags 10 Uhr
 im Garnison-Kazareth, Zimmer Nr. 18, anbe-
 raumt, zu welchem Unternehmungslustige einge-
 laden werden.

Die Bedingungen zu dieser Lieferung können
 im genannten Local vorher eingesehen werden.
 Halle, den 19. November 1869.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der beim unterzeichneten
 Leih-Amte in den Monaten October, No-
 vember und December 1868 verletzten
 resp. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnum-
 mern von 46,101 bis 60,860 tragen — Pfand-
 scheine mit blauem Druck — findet im Auctions-
 Lokale des Leih-Amtes am

Dienstag den 18. Januar 1870
 und folgende Tage

von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags
 von 2 bis 4 Uhr statt.

Erneuerungen und Einlösungen der verfallenen
 Pfänder werden unbedingt nur bis spätesten
 den 7. Januar 1870 angenommen.

Halle, den 23. November 1869.

Das Leih-Amt der Stadt Halle.

Eine Nähmaschine für Herren zu verkaufen
 gr. Ulrichstraße 25, 1 Tr.

Ein Sopha verkauft gr. Steinstraße 25.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der zum Betriebe der pfännerschaftlichen Braunkohlengruben „Alt-Zscherben“ bei Zscherben und „Pfännerschaft“ bei Teutschenthal für das Jahr 1870 erforderlichen Holzmaterialien beabsichtigen wir im Wege der Submission an den Mindestfordernden zu vergeben.

Hierzu haben wir Termin auf

**Mittwoch den 8. December c.
Vormittags 10 Uhr**

in unserem Geschäftslokale, Klausthor-Vorstadt Nr. 13, anberaunt.

Holzhandler, welche auf die Uebernahme dieser Lieferung reflectiren, wollen ihre Offerten schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission von Holzmaterialien“ versehen, bis zum genannten Termine bei uns einreichen.

Die Submissions-Bedingungen können während der Wochentage auf unserm Bureau von 8 bis 12 Uhr Vormittags und 2 bis 6 Uhr Nachmittags eingesehen oder schriftlich gegen Erstattung der Kopialien bezogen werden.

Pfännerschaftliche Salinen- und Bergwerks-Verwaltung.

Verkauf von Reisstäben.

**Montag den 29. November 1869
Vormittags 11 Uhr**

kommen im Ritterguthsholze zu Ostrau bei Stummsdorf in der Nähe der Zuckerfabrik circa 500 Schock drei- und vierjährige Weiden.

für Böttcher und Korbmacher besonders zu Reisstäben passend, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf.

Solaröl und amerik. Steinöl
bester Qualität empfiehlt

Emil Jahn, gr. Märkerstraße 6.

Dampfpress- u. Handform-Braunkohlensteine ab Lager u. frei in's Haus bei J. G. Mann u. Söhne.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse Nr. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Als wirksames Hausmittel gegen alle catarhischen Zustände haben sich die

Stollwerck'schen Brustbonbons

das volle Vertrauen aller Leidenden erworben. Zum Preise von 4 Sgr. p. Paket sind dieselben vorrätzig in Halle bei C. S. Baentsch u. bei C. S. Wiebach.

Feinsten chinesischen Souchon- und Pecco-Thee in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{10}$ Pfund-Packeten aus der Theehandlung von Schulz & Upfen in Bremen empfiehlt billigt

Otto Sievert, gr. Ulrichsstraße 3.

Fleisch-Verkauf.

Morgen fettes Rindfleisch, a Pfund 3 Sgr 6 d.
W. Weber, Fleischermeister, Moritzthor 4.

Schleier in allen Façons und Qualitäten empf.
D. Mehlmann, Leipzigerstraße Nr. 104.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein Lager von vorzüglich schönen Sorauer Wachswaaren, als: Altar-, Tafel-, Contor-, Kutsch-, Handlatern- u. Baumlichter; weißen, gelben, decorirten, bemalten, Fidibus- u. Kinderwachsstock.

J. F. Stegmann, Markt Nr. 13.

Stearin- und Paraffinlichte, sowohl Tafel- als Baumlichte empfiehlt bestens
J. F. Stegmann, Markt Nr. 13.

Capotten
empfehlen in großer Auswahl
Nudolph Sachs & Co.

Zum Malen

empfehle für Damen die größte Auswahl feiner Holzschalen, und alle Materialien zur Malerei, zu billigen Preisen.

G. F. Bretschneider, Mauergasse 3.

Außer allen Gegenständen zur Laubsägearbeit empfehle besonders ganz neue Vorlagen, die gleich aufs Holz geklebt werden können.

G. F. Bretschneider.

Kiefern Brennholz

in ganzen Lohriesen, Klastern u. gespalten billigt
Geistthor 22.

F. Grimm.

Dasselbst ist das Souterrainlokal zu vermieten und sofort zu beziehen.

F. Grimm.

Wein- und Champagnerflaschen zu verkaufen bei
Louis Höner, kl. Ulrichsstraße 4.

2 fette Schweine stehen zu verkaufen
Schützengasse 10 a.

Eine große junge Bull-Dogge verkauft sehr billig
2. Saalberg Nr. 2.

Ergebnisse Anzeige.

Ich habe mich als billiger Tapezierer besetzt, à Stück zu verarbeiten 3 Sgr., ausmalkativen 2 Sgr., und bitte um geeigneten Zuspruch.

**Herrmann, Tapezierer,
Brunnengasse 2.**

Eine große Waschwanne wird zu kaufen gesucht
gr. Märkerstraße 4, links.

Eine Predigerstochter (Waise) sucht sofort oder zu Neujahr Stellung als Verkäuferin in einem Geschäft. Nähere Auskunft ertheilt
Lehrer **Leopold, Brunoswarte 13.**

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 15. Decbr. d. J. gesucht
gr. Klausstraße 25.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiges Mädchen vom Lande zur Hausarbeit gesucht
gr. Klausstraße 24.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen, waschen und plätten kann, wird zum 1. Januar gesucht
kl. Klausstraße 10.

Ein Dienstmädchen pr. 1. December gesucht
Harz 23.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches und gewandtes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
Leipzigerstraße 7, 2 Tr.

Mädchen, im Mäntelnähen geübt, finden Beschäftigung
Grafweg 23.

Eine Stube und Kammer vermietet
Klausthorstraße 2, 2 Tr.

Ein Logis von 2 St., 2 K., K., Entrée, Bodenraum, Waschhaus u. Keller ist sofort zu vermieten vor dem Geistthor, Reilsstraße 2.

Eine Stube zu vermieten Weidenplan 10.

Anständ. Schlafstellen Berggasse 2, 1 Tr. r.

Schlafstelle mit Koft Mittelwache 17, 2 Tr.

3 anst. Schlafstellen vor d. Steintor 18 d.

Am Sonnabend auf dem Wochenmarkte eine g. Broche verl. Geg. Bel. abzug. Marktkirche 4.

Verloren

wurde auf dem Wege vom Königthor bis zum Bahnhofe ein Paket,

sign. B. d. W. # 785,

68 Exemplare „Schulze, Heimathskunde“, enthaltend. Indem wir vor Ankauf warnen, bitten wir den Finder dasselbe gegen eine Belohnung an uns abzugeben.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Verloren

wurde am Sonntag Abend auf dem Wege von der Tulpe über d. Schulberg n. d. gr. Schlamm ein gr. Bisam-Pelztragen, mit braunem Taffet gefüttert. Gegen Belohnung abzugeben
kl. Klausstraße 15, 1 Tr.

Montag Vorm. zwischen 11—12 Uhr e. br. Portemonnaie, Inhalt ungefähr 1 R. 15 Sgr. in versch. Sorten Courant, von der gr. Steinstraße b. gr. Märkerstr. 21 verl. Abzug. b. Mad. **Dufart.**

Ein weißer Fudel mit gelb durchschossen, mit schwarzem Halsband und Marke versehen, auf den Namen „Pascha“ hörend, ist abhanden gekommen. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung
Blücherstraße 6, parterre.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein Portemonnaie gefunden. Abzuholen bei
Adolf Schulze, Brüderstraße 9.

Portemonnaie mit Geld gefunden Neustadt 1.

Gefunden

wurde am Sonntag Abend auf dem Billard ein werthvolles Geldstück.

Der Eigentümer kann es in Empfang nehmen bei **Th. Biegner, Münchner Brauhaus.**

Der Kladderadatsch
an den Lehrer Sinkenden Voten.

Getrost! Wir lachen um so mehr,

Je wüthiger sein Zorn ist!

Ob er, wie **Unfrer**, in Breslau, ob er wie **Deiner**, in Paderborn ist.

Mein Lager Geraer reinwollener Kleiderstoffe

Bietet den Damen die prächtvollsten Neuheiten in brillanten Farben zu solidesten festen Preisen.

Ferd. Tombo, Steinweg Nr. 4, parterre.



Die Filz- u. Seidenhut-Fabrik von L. Wedding,

Leipzigerstraße Nr. 5 und 15,



empfehlst stets die feinsten Seiden-Herrenhüte in neuester englischer und französischer Façon. Bei Abnahme von Duzenden einen bedeutenden Rabatt. Bestellungen von einzelnen Hüten binnen 24 Stunden ausgeführt. Ganz verfertete Seidenhüte werden auf Verlangen binnen 24 Stunden nach neuester englischer und französischer Façon umgearbeitet und wie neu zurückgeliefert.



Illustrirtes Familienmagazin

des Lehrers Hinfenden Voten, Jahrgang 1870.

Von 4 zu 4 Wochen ein Heft à 3/2 Sgr. Gratisprämie in Stahlstich „Frühlingsluft“. — Ohne Politik. Ist nur durch Buchhandlungen und deren Beauftragte zu beziehen.

Illustrirte Dorfzeitung

des Lehrers Hinfenden Voten, VIII. Jahrgang.

Wöchentlich eine Nummer. Jährlich 1 Thlr. 12 Sgr. Von 4 zu 4 Wochen ein Heft à 3/2 Sgr. Gratisprämie in Stahlstich „Frühlingsluft“ (Pendant zu „Winterfreuden“).

Gleicher Inhalt, wie das Familienmagazin, mit politischer Rundschau. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. Wer durch die Post beziehen will, bestelle sofort.

Illustrirter Familien-Kalender

des Lehrers Hinfenden Voten.

Preis 5 Sgr.

Zu beziehen durch alle Buchhändler, Buchbinder und Kalenderverkäufer.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 24. Nov. Zum 1. Male: „Die neue Gouvernante“, Original-Schauspiel in 5 Akten. (Verfasser unbekannt).

Donnerstag den 28. Nov. Neu einstudirt: „Berliner Kinder“, Original-Volksstück in 4 Akten. von H. Salingré, Musik von Th. Hauptner.

J. U. M. H. L.

Münchener Brauhaus.

Die am vergangenen Sonntag angekündigte

2. Quartett-Soiree

der Gebrüder Schröder

findet nicht Freitag den 26. d. Mts. statt, sondern erst Anfangs nächsten Monats.

Pressler's Berg.

Mittwoch Gesellschaftstag.

Maille. Heute fr. Pfannkuchen.

Krause's Garten.

Mittwoch frische Pfannkuchen.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung zeigen Verwandten und Freunden hiermit an, daß uns gestern Vormittag 11 Uhr ein munteres Söhnchen geboren wurde.

Halle, den 23. November 1869.

Bierbrauer J. Müller nebst Frau.

Todes-Anzeige.

Montag Abend 11 1/2 Uhr starb unerwartet mein lieber Mann u. unser guter Vater, Schwieger- und Großvater Eduard Pönitzsch in einem Alter von 64 Jahren 8 Monaten.

Sanft ruhe seine Asche!

Halle, den 23. November 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Volksküche

Kleine Ulrichsstraße Nr. 15.

Mittwoch: Klöße mit saurem Rosinenfleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 22. Nov. Abends am Unterpegel 6' —"
am 23. Nov. Morg. am Unterpegel 5' 9"

Für Wagen-Fabrikanten!

Amerikanische

Hickory-Speichen 1^a. Qual.

nach dem Urtheil aller hiesigen Fabrikanten das vorzüglichste und dauerhafteste Material, empfing und empfiehlt

T. L. Stuhr in Berlin, Cottbuser Ufer.

Muster stehen jederzeit zu Diensten.

Im Saale des Volksschulgebäudes.

Mittwoch den 24. Nov. letzte physik. Vorstellung für instructive Unterhaltung von G. Amberg.

1. Abth.: Spectral-Analyse.

Objective Darstellung eines prachtvollen Farbenspectrums durch eine galvanische Batterie von 40 großen Bunsen'schen Elementen, Darstellung der hellen farbigen Linien durch Verdampfung von Metallen; der neu entdeckten Metalle Cäsium, Rubidium, Thallium etc., ferner Experimente mit einem großen Electromagneten, eine electromagnetische Eisenbahn.

2. Abth.: Nordisches Seidenleben, ein Cyclus plastischer Darstellungen nach der Edda, von W. Engelhard (Original-Photographien). — 3. Abth.: Soiree fantastique, Phantasmagorie, die reizenden Gebilde der Experimental-Physik. Anfang 7 1/2 Uhr.

Numerirter Stuhl 7 1/2 Sgr., (für die Herren Studirenden 5 Sgr.), nicht num. Stuhl 5 Sgr., Schülerbillets 2 1/2 Sgr. Familien-Billets zu num. Stühlen 3 St. 18 Sgr., zu nicht num. Stühlen 3 St. 12 Sgr. sind in den Handlungen der Hrn. Spierling, Leipzigerstraße Nr. 27, u. Sichter, gr. Ulrichsstraße Nr. 52 u. Rathhausgasse Nr. 19, zu haben.

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Mittwoch Gesellschaftstag, frische Pfannkuchen, echt böhm. Lagerbier. Der Saal ist gut geheizt.

Herausgegeben für Rechnung des Magistrats von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.